



Bechtle

Unternehmensbericht Q1 2004

Produktbeschaffung

Consulting

Integration

IT-Services

Outsourcing



www.bechtle.at

www.bechtle.be

www.bechtle.ch

www.bechtle.co.uk

www.bechtle.de

www.bechtle.es

www.bechtle.fr

www.bechtle.it

www.bechtle.nl

Bechtle-Konzern im Überblick

3-Monate 2004 (2003) nach U.S.-GAAP

		01.01. bis 31.03.2004	01.01. bis 31.03.2003	Veränderung in %
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	TEuro	248.379	172.882	43,7
EBITDA	TEuro	10.863	5.441	99,7
EBITA (vor Abschreibungen auf den Kundenstamm)	TEuro	8.473	3.914	116,5
EBITA	TEuro	8.121	3.777	115,0
EBIT	TEuro	8.121	3.777	115,0
EBT	TEuro	8.077	3.844	110,1
Periodenergebnis	TEuro	4.937	2.566	92,4
Kennzahlen des Geschäfts				
Ergebnis je Aktie	Euro	0,2396	0,1307	83,3
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie	Euro	-0,1952	0,3768	-151,8
Mitarbeiterzahl zum Quartalsende *)		3.149	2.250	40,0
Vermögenslage und Liquidität				
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	TEuro	-4.023	7.395	-154,4
Nettoliquidität zum Quartalsende	TEuro	1.674	16.892	-90,1

*) einschließlich Auszubildende

Quartalsübersicht 2004

	1. Quartal 01.01. bis 31.03.2004 TEuro	2. Quartal 01.04. bis 30.06.2004 TEuro	3. Quartal 01.07. bis 30.09.2004 TEuro	4. Quartal 01.10. bis 31.12.2004 TEuro	GJ 2004 01.01. bis 31.12.2004 TEuro
Umsatzerlöse	248.379				248.379
EBITDA	10.863				10.863
Abschreibungen	2.390				2.390
EBITA (vor Abschreibungen auf den Kundenstamm)	8.473				8.473
Abschreibungen auf den Kundenstamm	352				352
EBITA	8.121				8.121
Amortisation Firmenwerte	0				0
EBIT	8.121				8.121
Finanzergebnis	-44				-44
EBT	8.077				8.077
Ertragsteuern	3.166				3.166
Anteile anderer Gesellschafter	26				26
Periodenergebnis	4.937				4.937

Segmentberichterstattung

Systemintegration		01.01. bis 31.03.2004	01.01. bis 31.03.2003	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	TEuro	160.909	127.664	26,0
EBITDA	TEuro	5.130	2.841	80,6
EBIT	TEuro	3.039	1.377	120,7
Mitarbeiterzahl zum Quartalsende		2.653	2.020	31,3

eCommerce		01.01. bis 31.03.2004	01.01. bis 31.03.2003	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	TEuro	87.470	45.218	93,4
EBITDA	TEuro	5.733	2.600	120,5
EBIT	TEuro	5.082	2.400	111,8
Mitarbeiterzahl zum Quartalsende		496	230	115,7

Die Aktie

Eröffnungskurs am 02.01.2004 (Xetra)	Euro	10,30
Schlusskurs am 31.03.2004 (Xetra)	Euro	12,89
Relative Performance (Prozentpunkte) zum TecDax per 31.03.2004 (Xetra)		+ 15,5
Relative Performance (Prozentpunkte) zum SDax per 31.03.2004 (Xetra)		+ 11,8
Relative Performance (Prozentpunkte) zum CDax per 31.03.2004 (Xetra)		+ 26,9
Quartalshoch	Euro	15,47
Quartalstief	Euro	10,20
Handelsvolumen vom 01.01. bis 31.03.2004	Euro	2.901.500
Rang der Bechtle AG beim Märzranking der Deutschen Börse nach Free Float Market Cap		24
Rang der Bechtle AG beim Märzranking der Deutschen Börse nach Handelsvolumen in Euro		39
Marktkapitalisierung (Free Float) zum 31.03.2004	Mio. Euro	130,2
Marktkapitalisierung (total) zum 31.03.2004	Mio. Euro	273,3
Zahl der ausgegebenen Aktien		21.200.000
Streubesitz (31.03.2004)	%	47,64
Zahl der ausstehenden und dividendenberechtigten Aktien		21.200.000
Zahl der durchschnittlichen Aktien		20.606.593
Segment		Prime Standard
WKN		515 870
ISIN		DE 000 515 870 3
Tag der Erstnotiz		30.03.2000



Albert Müller,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung der
Bechtle Data AG



Emilio Jodeit,
Mitglied der
Geschäftsleitung

Windkanal fürs Rechenzentrum – das IT-LAB der Bechtle Data

Ob Auto, Flugzeug oder Schiffsbau – vor dem eigentlichen Beginn einer teuren Produktion testen Ingenieure ihre Konstruktion in Labor und Windkanal. Eigentlich logisch, dass dies auch bei aufwändigen Installationen in Rechenzentren geschieht. Hier ist die Marktlücke, die die Schweizer Bechtle Data AG in Regensdorf extrem erfolgreich besetzt.

„Ich kenne niemanden, der in der Schweiz etwas vergleichbares hat.“ Ein wenig Stolz schwingt mit, wenn Albert Müller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bechtle Data, auf die Besonderheiten seines „IT-LAB“ zu sprechen kommt. Im IT-LAB baut Bechtle Data die Rechenzentren eins zu eins nach, in denen später neue Rechner oder aktualisierte Software integriert werden sollen. „Damit haben wir die Möglichkeit, sehr schnell eine Aussage zu liefern, wie ein neues Produkt Zuhause laufen wird“, erklärt Emilio Jodeit, der Geschäftsleitungs-Kollege von Albert Müller.

Schweizer Systemhaus-
Standorte der
Bechtle-Gruppe
(Bechtle-Data und
Comsyt)



Zum Kundenkreis der Bechtle Data zählen nicht nur die Rechenzentren von Banken und Konzernen, sondern auch große wie kleine Hersteller von Software und Hardware, die an diese Rechenzentren verkaufen wollen. Auch SAP, HP oder IBM müssen ihren Kunden oft erst den Nachweis erbringen, dass sich ein neues Produkt problemlos in die bestehende IT-Landschaft einfügt – und „am lebenden Patienten“ testet eben kein IT-Leiter gerne.

„Wir nehmen viel Risiko aus einem Projekt und nur bei uns kann man die besten Systeme direkt nebeneinander vergleichen“, unterstreicht Albert Müller. Das ist ein weiterer Vorteil des IT-LAB: ein Bechtle Data Kunde kann die Leistung zweier Systeme direkt gegenüberstellen, während „im echten Leben“ niemals jemand auf den Gedanken käme, zwei IT-Umgebungen nebeneinander aufzubauen.



Firmenzentrale
Bechtle Data AG



IT-LAB der
Bechtle Data AG

Der Anfang 2002 zur Bechtle-Gruppe gestoßene, vormalige Geschäftsbereich der Eurodis Schweiz AG hat sich mit seinen 45 Mitarbeitern problemlos in die Bechtle-Gruppe integriert. Die Mitarbeiter fühlen sich wohl – das zeigt die geringe Fluktuation. „Bei uns stimmt eben das Klima“, freut sich Emilio Jodeit, wobei der Klima-Befund in zweierlei Hinsicht zutrifft: Denn neben dem IT-LAB erbringt Bechtle Data zwar auch weitere Dienstleistungen beim Kunden vor Ort, „im Gegensatz zum typischen Bechtle Systemhaus arbeiten wir aber nur da, wo es eine Klimaanlage gibt“, flachst Müller: Bechtle Data fokussiert die Dienstleistungen auf Aufgaben im Rechenzentrum. Bekannt ist das Unternehmen zudem für Server- und Storagekonsolidierungen sowie Migrationen.

Obwohl die IT-Branche seit bald vier Jahren von einer nachhaltigen Flaute gebeutel wird, erfreut sich Bechtle Data eines regen Zuspruchs, das Geschäft läuft anhaltend gut. Auch der persönliche Konjunkturindikator von Albert Müller, dessen Büro direkt auf die Gleis-

anlagen der Schweizerischen Bundesbahn blickt, zeigt nach oben: „Wenn die Güterzüge länger werden, geht es aufwärts mit der Wirtschaft. Ich beobachte das schon seit 14 Jahren.“ Mit knapp anderthalb Jahrzehnten Betriebszugehörigkeit zählt Müller zu den alten Hasen in der Belegschaft, die Wurzeln der Bechtle Data AG sind indes älter: Aus der vor über 50 Jahren gegründeten W. Moor AG heraus entsteht 1984 als Tochterunternehmen, die Moor Cim Systems AG. 1996 erwirbt die britische Eurodis das Unternehmen, sechs Jahre später, im Januar 2002, erwirbt Bechtle den Geschäftsbereich Data Division.

Die tief verwurzelte und gelebte dezentrale Philosophie von Bechtle sorgt dafür, dass Bechtle in Regensdorf das bleibt, was den Erfolg ausmacht: Eine Schweizer Firma mit bewährter Landeskultur, Schweizer Mitarbeitern und eigenständiger Geschäftsleitung, die vor Ort, die volle unternehmerische Verantwortung trägt.

Daniel Huber



1. Umfeld

1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Konjunktur

Verschiedene in den vergangenen Monaten veröffentlichte Konjunkturdaten, so auch der Aprilbericht der Europäischen Zentralbank (EZB), bestätigen für das erste Quartal 2004 eine stabile weltwirtschaftliche Entwicklung. Im Eurowährungsgebiet hat sich das reale Bruttoinlandsprodukt laut EZB auch im Jahr 2004 hingegen nur langsam erholt. Erhebungen der Europäischen Kommission zufolge, haben sich im ersten Quartal 2004 die Aussichten für die Produktion im verarbeitenden Gewerbe und die Nachfrage nach Dienstleistungen weiter verbessert. Dem stehen aber zurückhaltende Einschätzungen der Branchenverbände entgegen.

Auch in Deutschland hat sich im ersten Quartal 2004 die im Sommer letzten Jahres begonnene Aufwärtsbewegung weiter fortgesetzt, allerdings nur in kleinen Schritten. Nach ersten Berechnungen der Deutschen Bundesbank könnte das reale Bruttoinlandsprodukt in den ersten drei Monaten Saison- und Kalenderbereinigt leicht um 0,25 Prozent zugenommen haben. Impulse kamen von der Außenwirtschaft; die binnenwirtschaftliche Nachfrage blieb zurückhaltend. Damit erteilte die Bundesbank Hoffnungen auf eine kräftige Belebung der Konjunktur bereits zu Jahresbeginn einen Dämpfer.

1.2 IT-Branche

Die weltweiten Stückzahlen bei den PC-Verkäufen im ersten Quartal 2004 sind laut dem Marktforschungsinstitut Gartner im Jahresvergleich um 13,4 Prozent gestiegen. Es fehlen dazu aber – soweit ersichtlich – Angaben zur nominalen Entwicklung, so dass eine Aussage über das reale Wachstum nicht getroffen werden kann. Der Semiconductor Industry Association (SIA) zufolge, ist der weltweite Umsatz der Chip-Hersteller im Februar 2004 gegenüber dem Vorjahresmonat sogar um 30,8 Prozent geklettert.

Laut Ifo-Institut zeichnet sich auf dem deutschen IT-Markt eine leichte Erholung der Konjunktur ab. In der vierteljährlich durchgeführten Ifo-Umfrage unter deutschen IT-Dienstleistungsunternehmen im Januar und Februar 2004 zeigte sich, dass die meisten der befragten Unternehmen ihre aktuelle Lage positiv bewerten. Ein weiteres Ergebnis der Ifo-Analyse: Die Gewinner der Krise sind offenbar die großen Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 100 Millionen Euro, während die kleineren Häuser mit zurückgehendem Bestelleingang, ungenügendem Auftragsbestand und rückläufigen Einnahmen kämpfen.

Die allgemeine Investitionsbereitschaft des deutschen Mittelstands hinsichtlich der Informations- und Kommunikationstechnologie hat sich laut dem Fachmagazin Computerpartner im ersten Quartal leicht verbessert, wenngleich sich kein einheitliches Bild über die einzelnen Sektoren Kommunikation, Hardware und Dienstleistung abzeichnet. Einer vom Marktforschungsunternehmen Gartner veröffentlichten Studie zufolge, ist der deutsche Markt für PCs, Notebooks und PC-Server im Segment Unternehmenskunden während des ersten Quartals no-

minal um 2,5 Prozent gestiegen. Hierzu fehlen aber – soweit ersichtlich – Informationen über die Entwicklung der Stückzahlen.

2. Geschäftsentwicklung

2.1 Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Bechtle-Gruppe wurde im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 43,7 Prozent auf 248,38 Millionen Euro gesteigert (Vorjahr: 172,88). Auf die ARP-Gruppe (konsolidiert ab Beginn 2004) und die Anfang Februar 2004 erworbene Schweizer ALSO Comsynt AG (konsolidiert ab Februar 2004) entfallen rund 42 Millionen Euro und die PSB-Gruppe (konsolidiert ab April 2003) rund 25 Millionen Euro. Das organische Wachstum beträgt rund vier Prozent. Für die Umsatzentwicklung begünstigend war insbesondere auch eine im ersten Quartal hohe Anzahl von Arbeitstagen.

IT-Systemhaus

Die Systemhäuser im deutschsprachigen Raum Europas erwirtschafteten im ersten Quartal einen Umsatz von 160,91 Millionen Euro (Q1/03: 127,66 Millionen Euro), womit sich eine Steigerung von 26,1 Prozent ergibt. Das Wachstum wurde im wesentlichen durch Akquisitionen erzielt. Auf die PSB-Systemhäuser und Comsynt entfallen zusammen rund 27 Millionen Euro. Das originäre Wachstum beträgt knapp fünf Prozent.

IT-eCommerce

Im Segment eCommerce setzte Bechtle im ersten Quartal 87,47 Millionen Euro um (Q1/03: 45,22 Millionen Euro) und konnte damit den Umsatz um 93,4 Prozent steigern. Das Umsatzwachstum entfällt dabei mit zusammen rund 41 Millionen Euro im wesentlichen auf die zur PSB-Gruppe gehörende TomTech sowie die ARP-Gruppe. Ohne Akquisitionen hätte das Wachstum rund zwei Prozent betragen.

2.2 Ergebnisentwicklung

Bechtle konnte das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit einem Plus von 110,4 Prozent auf 8,08 Millionen Euro mehr als verdoppeln (Q1/03: 3,84 Millionen Euro). Einen wesentlichen Anteil an der Ergebnissteigerung haben die Schweizer ARP-Gruppe und Comsynt, die zusammen rund 2,2 Millionen Euro beigetragen haben. Die PSB-Gruppe ist mit einem ausgeglichenen Ergebnis enthalten. Das originäre Wachstum resultiert insbesondere aus verbesserten Einkaufskonditionen und einer höheren Auslastung der Dienstleistungsmitarbeiter bei verminderten Personalkosten. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation Firmenwerte (EBITDA) wurde um 99,6 Prozent auf 10,86 Millionen Euro (Q1/03: 5,44 Millionen Euro) gesteigert, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisation Firmenwerte (EBITA) vor Kundenstammabschreibungen um 116,6 Prozent auf 8,47 Millionen Euro (Q1/03: 3,91 Millionen Euro).

Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist im ersten Quartal eine Steigerung um 114,8 Prozent auf 8,12 Millionen Euro (Q1/03: 3,78 Millionen Euro) zu verzeichnen. Der Konzernperiodenüberschuss liegt mit 4,94 Millionen Euro um 92,2 Prozent über dem Vorjahr (Q1/03: 2,57 Millionen Euro). Die vergleichsweise hohe Steuerquote von 39,2 Prozent resultiert aus Abschreibungen auf aktivierte latente Steuern in Höhe von 0,48 Millionen Euro bei der PSB-Gruppe. Ohne diese Sondereffekte hätte der Steueraufwand bei 2,69 Millionen Euro und damit die Steuerquote bei 33,3 Prozent gelegen. Das Ergebnis je Aktie wurde mit 0,24 Euro um 84,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1/03: 0,13 Euro) verbessert. Die durchschnittliche Anzahl der Aktien (verwässert/unverwässert) lag zum 31. März 2004 bei 20.606.593 Stück, im Vorjahr bei 19.626.012 Stück.

IT-Systemhaus

Der Ergebnisbeitrag (EBIT) des Segments IT-Systemhaus ist im ersten Quartal um 120,3 Prozent auf 3,04 Millionen Euro (Q1/03: 1,38 Millionen Euro) gestiegen. Das Ergebnis wurde dabei mit rund 0,4 Millionen Euro durch die IT-Systemhäuser der PSB-Gruppe belastet. Das EBITDA verzeichnete eine Steigerung um 80,6 Prozent auf 5,13 Millionen Euro (Q1/03: 2,84 Millionen Euro). Das EBITA stieg um 120,3 Prozent auf 3,04 Millionen Euro (Q1/03: 1,38 Millionen Euro) und das EBITA vor Abschreibungen auf den Kundenstamm um 117,6 Prozent auf 3,22 Millionen Euro (Q1/03: 1,48 Millionen Euro).

IT-eCommerce

Das EBIT des eCommerce-Segments verbesserte sich um 111,7 Prozent auf 5,08 Millionen Euro (Q1/03: 2,40 Millionen Euro). Die Erhöhung des Ergebnisses resultiert ausschließlich aus dem Ergebnisbeitrag der ARP-Gruppe und der TomTech. Das EBITDA stieg um 120,4 Prozent auf 5,73 Millionen Euro (Q1/03: 2,60 Millionen Euro). Ein Plus von 111,7 Prozent auf 5,08 Millionen Euro (Q1/03: 2,40 Millionen Euro) weist das EBITA auf. Ebenso positiv entwickelte sich das EBITA vor Abschreibungen auf den Kundenstamm mit einem Wachstum von 115,2 Prozent auf 5,25 Millionen Euro (Q1/03: 2,44 Millionen Euro).

2.3 Vermögens- und Kapitalstruktur

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. März 2004 auf 29,7 Millionen Euro (31.12.2003: 33,7 Millionen Euro). Unter Berücksichtigung der Bankverbindlichkeiten ergibt sich eine Netto-Liquidität von 1,7 Millionen Euro (31.12.2003: 23,9 Millionen Euro). Die Verminderung ist im wesentlichen auf den Zahlungsabfluss im Zusammenhang mit dem Erwerb der ARP-Gruppe zurückzuführen. Mit zusätzlichen freien Kreditlinien in Höhe von 42,9 Millionen Euro steht nach wie vor eine ausreichende Liquiditätsreserve für künftige Expansionen und Akquisitionen zur Verfügung.

Die Eigenkapitalquote hat sich insbesondere aufgrund der Bilanzverlängerung im Zusammenhang mit der Akquisitionstätigkeit von 64,7 Prozent auf 59,6 Prozent reduziert.

2.4 Risikobericht

Gegenüber der Darstellung der Risiken im Geschäftsbericht 2003 (S. 33 bis 35) sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

2.5 Besondere Ereignisse

Anfang Februar hat Bechtle von der Schweizer ALSO HOLDING AG sämtliche Anteile an dem Schweizer Systemhaus ALSO COMSYT AG (Comsynt) mit Geschäftsleitung in Dübendorf/Kanton Zürich, übernommen.

Im Verlauf des März hat Bechtle die neue Unternehmenszentrale in Neckarsulm bezogen. Das operative Geschäft der dort räumlich zusammengefassten Einheiten Bechtle Systemhaus, Bechtle direkt Deutschland, Bechtle Logistik & Service, Bechtle Akademie und Bechtle AG Holding mit Rechenzentrum und zentraler IT wurde durch den Umzug nicht beeinträchtigt.

Ende März hat der Aufsichtsrat der Bechtle AG den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 festgestellt, den Konzernabschluss gebilligt und dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für die kommende Hauptversammlung zur Ausschüttung einer Dividende von 0,30 Euro (Vorjahr: 0,25 Euro) zugestimmt. Gerhard Schick hat sein Amt als Vorstand der Bechtle AG niedergelegt, ist für Karin Schick-Krief in den Aufsichtsrat gewechselt und wurde zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Die langjährigen Bechtle Führungskräfte Gerhard Marz und Jürgen Schäfer wurden zu Vorstandsmitgliedern bestellt. Marz wird das Systemhausgeschäft verantworten, Schäfer Bechtle direkt und Logistik. Karl-Heinz Gosmann wurde als Vorstandsmitglied aberufen. Gründungsmitglied Ralf Klenk wurde zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt.

2.6 Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums

Es gab keine besonderen Ereignisse.

3. Die Aktie

3.1 Entwicklung der Aktienmärkte

Die für das erste Quartal von den meisten Analysten prognostizierte Fortsetzung der seit März 2003 laufenden Hausse ist ausgeblieben. Zwischen Jahresanfang und dem Ende des Berichtszeitraums haben sich die Indizes der wichtigen Börsenplätze per saldo wenig verändert. Allerdings täuscht der stichtagsbezogene Vergleich über die hohe Volatilität im Verlauf des ersten Quartals hinweg. So erreichte zum Beispiel der Dax Ende Januar ein Jahreshoch von 4.175 Punkten und erst zwei Wochen vor Quartalsende ein Tief bei 3.692 Zählern. Da auch nahezu alle anderen Leitindizes einen entsprechenden Verlauf gezeigt haben, ist das erste Quartal von einer Konsolidierung gekennzeichnet. Wie schon im Vorjahr haben sich auch im ersten Quartal 2004 die deutschen Nebenwerteindizes deutlich besser entwickelt als der Dax. Die im TecDax zusammengefassten Technologietitel zogen um 10,3 Prozent an und ließen damit die Nasdaq (- zwei Prozent) klar hinter sich.

3.2 Entwicklung der Aktie

Die Kursentwicklung der Bechtle Aktie im ersten Quartal war geprägt durch einen zum Teil stürmischen Aufwärtstrend. Zwischen Mitte Februar und Anfang März wurden beinahe täglich neue Jahres- bzw. Dreijahreshöchststände erreicht. Am 24. Februar erklimmte Bechtle mit 15,47 Euro den Höchststand seit 2001. Per Saldo steht das Papier zum Stichtag 31. März mit 12,89 Euro im Vergleich zum Jahresbeginn mit über 25 Prozent im Plus und hat damit den seit Sommer 2003 andauernden Aufwärtstrend kontinuierlich fortgesetzt.

4. Ausblick und Prognose

4.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Laut Aprilbericht der Europäischen Zentralbank (EZB) haben sich die weltwirtschaftlichen Aussichten in den vergangenen Monaten weiter verbessert. Die EZB erwartet, dass das weltweite reale Wachstum des Brutto-Inlandprodukts 2004 im Jahresvergleich seinen höchsten Stand seit 2000 erreichen wird. Die meisten Konjunkturindikatoren deuten laut EZB auf positive Aussichten für die weltweite Wirtschaft hin. Die EZB geht davon aus, dass sich auch in der Währungsunion die Konjunkturerholung im Laufe des Jahres fortsetzen und an Stärke gewinnen wird. Auch die EU-Kommission rechnet im Eurowährungsraum für das zweite Quartal 2004 mit einem Wirtschaftswachstum von bis zu 0,7 Prozent. Private Wirtschaftsforschungsinstitute, wie etwa das Münchner Ifo-Institut, sind vorsichtiger und erwarten für das zweite Quartal ein geringeres Wachstum.

Für die deutsche Wirtschaft prognostizieren die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihren Frühjahrgutachten mehr Dynamik in der zweiten Jahreshälfte. Als wesentlicher Impulsgeber für den deutschen Konjunkturzyklus wird das positive außenwirtschaftliche Umfeld angesehen.

4.2 Aktienmarkt

Trotz durchaus guter Konjunktur- und Unternehmensnachrichten scheint es den europäischen Aktienmärkten Stand Ende April schwer zu fallen, ihre Aufwärtsbewegung fortzusetzen. Das US-Wertpapierhaus Goldman Sachs erwartet für die kommenden Monate einen stagnierenden Aktienmarkt.

4.3 IT-Branche

Die Marktforscher der International Data Corporation (IDC) haben ihre Wachstumsprognose für die weltweiten IT-Investitionen zuletzt angehoben. Im Hardwaremarkt bietet sich angesichts der Quartalszahlen und Prognosen zahlreicher Hersteller wie IBM, Fujitsu, Dell, EMC, Intel, AMD, Texas Instruments, Infineon, Samsung, Toshiba, Philips und Siemens (IT-Sparten) ein uneinheitliches bis positives Bild.

4.4 Unternehmensentwicklung

Die weitere Entwicklung hängt wesentlich von der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Für das zweite Quartal erwartet der Vorstand insbesondere aufgrund einer geringeren Anzahl von Arbeitstagen bei mehr Brückentagen ein gegenüber dem ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres deutlich schwächeres Ergebnis.

Die aktuellen Auftragseingänge geben aber keinen Grund zu der Annahme, dass Bechtle das Vorsteuerergebnis des zweiten Vorjahresquartals von 4,2 Millionen Euro nicht übertreffen sollte.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des ersten Quartals und der aktuellen Auftragseingänge liegt Bechtle hinsichtlich der ausgegebenen Umsatz- und Ertragsziele für das Geschäftsjahr 2004 voll im Plan.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2004 (2003)

	Anhang	01.01. bis 31. 03. 2004 TEuro	01.01. bis 31. 03. 2003 TEuro
Umsatzerlöse		248.379	172.882
Herstellungskosten		213.877	149.466
Bruttoergebnis vom Umsatz		34.502	23.416
Vertriebskosten		14.788	9.800
Allgemeine und Verwaltungskosten		13.347	10.858
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	1.754	1.019
Betriebsergebnis		8.121	3.777
Zinserträge/-aufwendungen	(13)	-44	67
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)		8.077	3.844
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	3.166	1.278
Ergebnis vor Minderheitenanteilen		4.911	2.566
Minderheitenanteile		26	0
Periodenüberschuss		4.937	2.566
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro		0,2396	0,1307
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro		0,2396	0,1307
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert)		20.607	19.626
Durchschnittliche Anzahl Aktien (verwässert)		20.607	19.626

Konzernbilanz zum 31. März 2004 (2003) nach U.S.-GAAP

Aktiva	Anhang	31.03.2004 TEuro	31.12.2003 TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel		24.269	33.694
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(1)	5.424	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(2)	122.912	106.186
Vorräte	(3)	39.230	28.962
Latente Steuern	(14)	2.385	2.267
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	(4)	15.754	10.469
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		209.974	181.578
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen, netto		14.535	11.848
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	(5)	19.512	11.760
Geschäfts- und Firmenwert, netto	(6)	79.301	69.513
Ausleihungen	(7)	791	0
Latente Steuern	(14)	2.926	3.344
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	(3)	0	441
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		117.065	96.906
Aktiva, gesamt		327.039	278.484

		31.03.2004	31.12.2003
Passiva	Anhang	TEuro	TEuro
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil			
an langfristigen Darlehen		15.449	3.647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		49.410	42.669
Erhaltene Anzahlungen		1.009	3.423
Rückstellungen	(8)	27.422	21.487
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		3.690	3.229
Latente Steuern	(14)	789	946
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(9)	10.164	8.953
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		4.513	3.678
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		112.446	88.032
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil	(10)	12.570	6.161
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		0	87
Rückstellungen	(8)	439	808
Latente Steuern	(14)	5.890	2.558
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		18.899	9.614
Minderheitenanteile		641	614
Eigenkapital	(11)		
Gezeichnetes Kapital		21.200	20.200
21.200.000 begebene Aktien			
mit einem rechnerischen Wert von Euro 1,00			
Kapitalrücklage		143.519	134.515
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen		31.006	26.069
Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis		-672	-560
Eigenkapital, gesamt		195.053	180.224
Passiva, gesamt		327.039	278.484

Cash-Flow-Rechnung zum Konzernabschluss nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2004 (2003)

	01.01. bis 31.03.2004 TEuro	01.01. bis 31.03.2003 TEuro
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis	4.937	2.566
Anpassungen für:		
Abschreibungen	2.742	1.664
Zunahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	6.026	8.254
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	202	-72
Abnahme / Zunahme passive latente Steuern	-450	1.367
Abnahme / Zunahme aktive latente Steuern	670	-2.293
Zunahme des Nettoumlaufvermögens	-18.285	-11.125
Personalaufwand aus gewährten Aktienoptionen	4	32
Sonstiges	131	7.002
Aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte (erwirtschaftete) Zahlungsmittel	-4.023	7.395
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-25.375	-17.394
Erwerb von Anlagevermögen	-4.312	-1.408
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	92	89
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-29.595	-18.713
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Eigenkapitalzuführung	10.000	0
Erwerb eigener Anteile	0	-1.279
Verkauf eigener Anteile	0	4.538
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	19.916	6.671
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-235	-1.942
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	29.681	7.988
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mitteln	2	-252
Veränderung nichtrealisierter Gewinne / Verluste Finanzderivate	-114	-15
Veränderung nichtrealisierter Gewinne / Verluste kurzfristige Wertpapiere	48	109
Verminderung der liquiden Mittel	-4.001	-3.488
Liquide Mittel zu Beginn der Periode (einschließlich Zahlungsmitteläquivalente)	33.694	37.867
Liquide Mittel am Ende der Periode	29.693	34.379

Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 01. Januar bis 31. März 2004 (2003)

	Anzahl ausgegebener Stammaktien	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
		TEuro	TEuro
Eigenkapital zum 01. Januar 2003	20.200.000	20.200	134.554
Erwerb eigener Aktien			
Gewinnausschüttung für 2002			
Konzernjahresüberschuss 31.03.2003 (Net Income)			
Gewährte Aktienoptionen			32
Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung *)			
Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste Wertpapiere			
Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste Finanzderivate **)			
Eigenkapital zum 31. März 2003	20.200.000	20.200	134.586
Eigenkapital zum 01. Januar 2004	20.200.000	20.200	134.515
Kapitalerhöhung	1.000.000	1.000	9.000
Konzernjahresüberschuss 31.03.2004 (Net Income)			
Gewährte Aktienoptionen			4
Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung ***)			
Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste Wertpapiere ****)			
Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste Finanzderivate *****)			
Eigenkapital zum 31. März 2004	21.200.000	21.200	143.519

*) Steuereffekt: -97 TEuro

***) Steuereffekt: -4 TEuro

****) Steuereffekt: -18 TEuro

*****) Steuereffekt: +16 TEuro

*****) Steuereffekt: -43 TEuro

Eigene Anteile	Bilanz- gewinn Kumuliertes Ergebnis	Bilanz- gewinn Gewinn- rücklage	Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis (Other Compre- hensive Income)	Gesamtes Eigenkapital	Gesamt- ergebnis (Comprehensive Income)
TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
-3.327	6.749	6.005	32	164.213	11.887
-1.279				-1.279	
4.606		-68		4.538	
	2.566			2.566	2.566
				32	
			-252	-252	-252
			109	109	109
			-15	-15	-15
0	9.315	5.937	-126	169.912	2.408
0	20.064	6.005	-560	180.224	17.773
				10.000	
	4.937			4.937	4.937
				4	
			-47	-47	-47
			48	48	48
			-113	-113	-113
0	25.001	6.005	-672	195.053	4.825

Anhang zum Konzernabschluss (U.S.-GAAP) für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2004 (2003)

I. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde im Einklang mit den Vorschriften der United States Generally Accepted Principles (U.S.-GAAP) erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2003 angewendet.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Gaildorf, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar über die Zwischenholdinggesellschaften Bechtle Beteiligungs-GmbH, Gaildorf und ARP Holding AG, Rotkreuz, Schweiz, jeweils alle Anteile. Eine Ausnahme gilt für die PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen (PSB AG) und deren Tochtergesellschaften, woran die Bechtle AG direkt oder indirekt mit 95,5 Prozent beteiligt ist.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erworben und erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/ Gründung
ARP Holding AG *)	Rotkreuz, Schweiz	01.01.2004	Erwerb
ALSO COMSYT AG	Dübendorf, Schweiz	01.02.2004	Erwerb

*) und deren Tochtergesellschaften

Umsatzrealisierung

Für Software-Wartungsverträge und Garantieverlängerungen wurden passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEuro 4.513 (Vorjahr: TEuro 3.765) gebildet, die über die durchschnittliche Laufzeit der Verträge aufgelöst werden.

Werbekosten

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung werden bei ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Im Berichtszeitraum wurden TEuro 1.249 (01.01.-31.03.2003: TEuro 309) ergebniswirksam behandelt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden als „available for sale“ eingestuft und somit mit dem Börsen- und Marktpreis bewertet.

Sachanlagevermögen

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten kleiner als Euro 410 in Höhe von insgesamt TEuro 603 (01.01.-31.03.2003: TEuro 51) werden analog der deutschen Bilanzierungspraxis im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Währungs- und Fremdwährungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagsmittelkurs in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wird auf der Basis historischer Kurse ermittelt. Die Erlös- und Aufwandskonten wurden zu den Monatsenddurchschnittskursen umgerechnet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden unter dem Posten Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Währungsumrechnungsdifferenzen infolge von Wechselkurschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Insgesamt sind im Berichtszeitraum TEuro 12 (01.01.-31.03.2003: TEuro 7 aufwandswirksam) ertragswirksam gebucht worden.

Corporate Governance

Die Bechtle AG veröffentlichte eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 des deutschen Aktiengesetzes. Der aktuelle Stand der Erklärung ist auf der Unternehmens-Website veröffentlicht.

II. Weitere Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Wertpapier des Umlaufvermögens / Available-for-sale securities

	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Anschaffungskosten	5.356	0
Börsen- und Marktwert	5.424	0
Zinsabgrenzung	4	0
Unrealisierte Gewinne	64	0
Unrealisierte Verluste	0	0

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden angemessene Wertberichtigungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit vorgenommen.

	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125.694	107.596
Wertberichtigungen	2.782	1.410
	122.912	106.186

Konzentration von Kreditrisiken

Die Forderungen der Gesellschaft sind unbesichert und das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass diese Beträge nicht bezahlt werden. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit Ausfälle von untergeordneter Bedeutung seitens Einzelkunden oder Kundengruppen hinnehmen müssen.

Im Berichtszeitraum gab es keine Kundenumsätze, die die Marke von fünf Prozent übersteigen.

3. Vorräte

Der Lagerbestand der Gesellschaft verteilt sich auf Handelsware und auf Bestände von Ersatz- und Austauschteilen, die für die Erfüllung von Wartungsverträgen erforderlich sind.

	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Vorräte	42.056	29.791
Wertberichtigungen	2.826	829
	39.230	28.962

4. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Steuererstattungsansprüche	3.421	2.634
Zu erwartende Boni	2.906	2.916
Ausstehende Gutschriften	2.234	1.558
Umsatzabgrenzungen	1.481	0
Forderungen gegen Leasinggesellschaften	809	1.233
Werbekostenzuschüsse	804	267
Forderungen an Lieferanten	728	349
Forderungen an Personal	338	338
Kaufpreisforderungen	203	0
Immobilienfond	156	0
Sonstige	1.062	826
Sonstige Vermögensgegenstände	14.142	10.121
Rechnungsabgrenzungsposten	1.612	789
	15.754	10.910
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	15.754	10.469
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	0	441

5. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Kundenstämme	12.391	7.391
Marken	2.750	0
Online-Shop	2.149	2.363
Selbsterstellte Software	629	716
Geleistete Anzahlungen	0	137
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.593	1.153
	19.512	11.760

Kundenstämme	TEuro
Buchwert (31.03.2004)	12.391
Abschreibungsdauer (gewichteter Durchschnitt)	9,9 Jahre
Kumulierte Abschreibungen	1.853
Periodenaufwand (01.01.-31.03.2004)	352

Hinsichtlich der nächsten fünf Jahre betragen die zu erwartenden planmäßigen Abschreibungen auf Kundenstämme TEuro 1.411 jährlich.

Selbsterstellte Software	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Buchwert 01.01.	716	735
Zugang	0	427
Abschreibungen des Berichtszeitraums	87	446
Buchwert 31.03. / 31.12.	629	716

6. Geschäfts- und Firmenwert

Zum 31. März 2004 hat Bechtle Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEuro 79.301 bilanziert. Diese umfassen den Stand per 31. Dezember 2003 (TEuro 69.513) und die aus Unternehmensakquisitionen im Berichtszeitraum neu entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte (TEuro 9.184) sowie Währungsumrechnungsdifferenzen (TEuro -3). Die verbleibende Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte (TEuro 607) resultierte aus der erforderlich gewordenen Neubewertung des Nettovermögens der im Vorjahr übernommenen PSB AG mit ihren Tochtergesellschaften.

7. Ausleihungen

Bei den Ausleihungen (TEuro 791) handelt es sich um steuerbegünstigte Arbeitsbeschaffungsreserven in der Schweiz, die als Einlagen auf einem Sperrkonto einer Bank geführt werden.

8. Rückstellungen

Rückstellung für	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Urlaubsguthaben	2.659	745
Provisionen	2.049	2.050
Tantiemen	1.716	1.756
Berufsgenossenschaft	980	788
Schwerbehindertenabgabe	71	199
Prämien	70	149
Sonstige Personalkosten	897	1.514
Personalbereich	8.442	7.201
Noch ausstehende Rechnungen	12.383	10.020
Garantien	1.066	705
Rechts- und Beratungskosten	814	728
Miete	508	0
Kundenbonus	478	438
Kfz-Kosten	473	384
Restrukturierung	374	980
Beiträge und Versicherungen	197	227
Katalogkosten	163	0
Sonstige Rückstellungen	2.963	1.612
	27.861	22.295
Kurzfristige Rückstellungen	27.422	21.487
Langfristige Rückstellungen	439	808

9. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Umsatzsteuer	3.124	3.584
Sozialabgaben	2.875	2.698
Lohn- und Kirchensteuer	1.937	1.840
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	581	0
Nichtrealisierte Verluste aus Finanzderivaten	344	188
Sonstige	1.303	643
	10.164	8.953

10. Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil

	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Baden-Württembergische Bank		
- Darlehen zum Erwerb der Systemhaussparte		
der Eurodis Schweiz AG	7.780	7.701
- Darlehen zur Finanzierung der		
Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt	249	355
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim		
- Darlehen zum Erwerb der ARP Holding AG	6.330	0
- Darlehen	65	194
Südwestbank AG	0	13
Langfristige Darlehen, gesamt	14.424	8.263
Kurzfristiger Anteil	1.854	2.102
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil	12.570	6.161

Zwei Darlehen gegenüber der Baden-Württembergischen Bank in Höhe von zusammen TEuro 7.780 valutieren in Schweizer Franken und haben eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2008; sie werden variabel verzinst (CHF-LIBOR-6M + 90 Basispunkte). Die halbjährlichen Tilgungen betragen ab dem 30. Juni 2004 TEuro 770. Sicherheiten bestehen in der Verpflichtung, die Mittel aus einer Weiterveräußerung der von der Eurodis AG übernommenen Vermögenswerte vorrangig für die Rückführung dieser Kredite zu verwenden.

Die Risiken des variablen Zinssatzes der beiden Darlehen werden durch zwei Zins-Swaps eliminiert. Die Zins-Swaps sind als Cash-Flow-Hedge und als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko anzusehen. Außer den Bezugsbeträgen (anfänglich insgesamt TCHF 12.000) weisen beide Zins-Swaps identische Konditionen auf. Bechtle zahlt den fixen Zinssatz von 2,54 Prozent und erhält als variablen Zinssatz den CHF-LIBOR-6M. Das Laufzeitende ist auf den 30. Dezember 2008 festgelegt. Die Marktwerte der beiden Zins-Swaps am 31. März 2004 betragen TEuro -275.

Nach Berücksichtigung der Absicherung durch die Zins-Swaps gegen das Zinsänderungsrisiko resultiert für die beiden Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 3,44 Prozent.

Das Darlehen gegenüber der Baden-Württembergischen Bank in Höhe von TEuro 249 hat eine Laufzeit bis zum 01. Oktober 2004 und wird mit 4,5 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten, der Verpflichtung zur Nichtbelastung von Forderungen

und Vorräten sowie in der Verpflichtung, die Anteile an der Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt, nicht ohne Zustimmung der Baden-Württembergischen Bank zu verkaufen.

Das Darlehen gegenüber der Sparkasse Schwäbisch Hall – Crailsheim in Höhe von TEuro 6.330 valutiert in Schweizer Franken (TCHF 10.000) und hat eine Laufzeit bis 01. April 2009. Es wird variabel verzinst (CHF-LIBOR-6M + 90 Basispunkte) und mit jährlichen Zahlungen in Höhe von TEuro 1.283 jeweils zum 01. April, beginnend ab 01. April 2005, getilgt. Sicherheiten bestehen in der Negativerklärung bzw. in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten. Die Risiken des variablen Zinssatzes des Darlehens werden durch einen Zins-Swap eliminiert. Der Zins-Swap mit einem Bezugsbetrag von anfänglich TCHF 10.000 ist als Cash-Flow-Hedge und als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko anzusehen. Bechtle zahlt den fixen Zinssatz von 1,49 Prozent und erhält als variablen Zinssatz den CHF-LIBOR-6M. Das Laufzeitende ist auf den 01. April 2009 festgelegt. Der Marktwert des Zins-Swaps am 31. März 2004 betrug TEuro -21. Nach Berücksichtigung der Absicherung durch den Zins-Swap gegen das Zinsänderungsrisiko resultiert für das Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 2,39 Prozent.

Ein weiterer Zins-Swap wurde bereits fixiert für ein ab April 2004 in Anspruch genommenes langfristiges Darlehen in Schweizer Franken gegenüber der Deutschen Bank in Höhe von TEuro 13.019 (TCHF 20.300). Mit dem langfristigen Darlehen sind kurzfristige Verbindlichkeiten in nahezu gleicher Höhe abgelöst worden, die seit 05. Januar 2004 gegenüber der Deutschen Bank bestanden. Das langfristige Darlehen und der Zins-Swap haben jeweils eine Laufzeit bis 01. April 2009. Das Darlehen wird variabel verzinst (CHF-LIBOR-3M + 100 Basispunkte) und mit jährlichen Zahlungen in Höhe von TEuro 2.604 jeweils zum 01. April, beginnend ab 01. April 2005, getilgt. Sicherheiten bestehen in der Negativerklärung bzw. in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten. Die Risiken des variablen Zinssatzes des Darlehens werden durch den Zins-Swap eliminiert. Der Zins-Swap mit einem Bezugsbetrag von anfänglich TCHF 20.300 ist als Cash-Flow-Hedge und als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko anzusehen. Bechtle zahlt den fixen Zinssatz von 1,50 Prozent und erhält als variablen Zinssatz den CHF-LIBOR-3M. Der Marktwert des Zins-Swaps am 31. März 2004 betrug TEuro -48. Nach Berücksichtigung der Absicherung durch den Zins-Swap gegen das Zinsänderungsrisiko resultiert für das Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 2,50 Prozent.

Das Darlehen gegenüber der Sparkasse Schwäbisch Hall – Crailsheim hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2004 und wird mit 4,15 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten.

Die Gesellschaft verfügt über globale Kreditlinien in Höhe von TEuro 60.507 zuzüglich Avalkreditlinien in Höhe von TEuro 665. Zum Bilanzstichtag waren hiervon TEuro 15.127 durch Barkredite und TEuro 3.097 durch Avalkredite beansprucht, so dass sich freie Kreditlinien in Höhe von TEuro 42.948 ergeben.

11. Eigenkapital

Stammkapital

Am 21. Januar 2004 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 22. Januar 2004 beschlossen, das Grundkapital der Bechtle AG von Euro 20.200.000,00 um Euro 1.000.000,00 auf Euro 21.200.000,00 durch Ausgabe von 1.000.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1,00 je Stückaktie mit voller Gewinnberechtigung ab dem 01. Januar 2003 aus dem genehmigten Kapital zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 11. Februar 2004 ins Handelsregister eingetragen. Die Zulassung der Aktien zum geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 23. Februar 2004.

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. März 2004 ist somit in 21.200.000 ausgegebene und ausstehende Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von Euro 1,00 eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Entsprechend erhöhte sich auch die Anzahl ausstehender Aktien um 1.000.000 Stück auf 21.200.000 Stück zum 31. März 2004 (Vorjahr: 20.200.000 Stück). Der gemäß SFAS No. 128 ermittelte gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien im 1. Quartal 2004 beträgt 20.606.593 Stück (1. Quartal 2003: 19.626.012 Stück).

Kapitalrücklage

Aktienoptionsprogramm der Bechtle AG

Das Aktienoptionsprogramm wurde bereits zum Jahresende 2003 vorzeitig beendet. Seither bestehen keine Aktienoptionen mehr.

Aktienoptionsprogramm der PSB AG

Die PSB AG, an der die Bechtle AG im Geschäftsjahr 2003 eine Mehrheitsbeteiligung erworben hat, gewährte im Geschäftsjahr 2002 Geschäftsführern und leitenden Angestellten insgesamt 55.000 Aktienoptionen. Die Optionen können nach Ablauf von zwei Jahren (Haltefrist) drei Jahre lang (Ausübungsfrist) ausgeübt werden. Im Falle der Ausübung erhält der Berechtigte pro Option nach Zahlung des Ausübungspreises eine Aktie der PSB AG. Der Ausübungspreis liegt für 32.000 Optionen bei Euro 7,71 und für 23.000 Optionen bei Euro 8,35. Er wurde festgelegt als Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der PSB AG im XETRA-Handel während der letzten 30 Börsentage vor dem Tage der Ausgabe der Option, zuzüglich eines Aufschlages von zehn Prozent als Erfolgsziel. Zur Bedienung der Optionen ließ sich die PSB AG auf der Hauptversammlung 2001 ein bedingtes Kapital von bis zu nominal TEuro 360 durch Ausgabe von bis zu 360.000 neuen Aktien genehmigen.

Zur Berechnung des Einzeloptionswertes (Euro 3,01 im Durchschnitt) am Tag der Optionsausgabe flossen folgende Parameter in das finanzwirtschaftliche

Optionsbewertungsmodell ein: Aktienkurs Euro 7,31 bzw. Euro 6,60, Ausübungspreis Euro 8,35 bzw. Euro 7,71, Bezugsverhältnis 1:1, Volatilität 62 Prozent, jährliche Dividendenausschüttung je Aktie Euro 0,00, erwartete Haltedauer als Optionslaufzeit 3,5 Jahre, risikoloser Zinssatz 4,0 Prozent pro Jahr.

Durch Multiplikation der erwarteten Anzahl zur Ausübung kommender Optionen (13.000 Stück) mit dem Einzeloptionswert von durchschnittlich Euro 3,01 errechnete sich ein Gesamtaufwand für die zweijährige Sperrfrist in Höhe von TEuro 40. TEuro 36 hiervon wurden bereits in den Vorjahren entsprechend erfasst, so dass im 1. Quartal 2004 zum Ende der Sperrfrist noch ein zeitanteiliger Restbetrag in Höhe von TEuro 4 als Personalaufwand mit der Gegenbuchung in der Kapitalrücklage erfasst wurde.

Zum 31. März 2003 betrug die Anzahl ausstehender und ausübbarer Aktienoptionen 13.000 Stück.

Die folgende Tabelle fasst Informationen über die Aktienoptionen der PSB AG im Berichtszeitraum zusammen:

PSB AG	Stück Ausübungs-	Marktwert	
		preis	Option
		am Tag der	Gewährung
		Euro	Euro
Ausstehende Aktienoption am 01.01.2004	13.000	8,15	3,10
Im Geschäftsjahr 2004			
- neu gewährte Aktienoptionen	0		
- erloschene Aktienoptionen	0		
- verfallene Aktienoptionen	0		
Ausstehende Aktienoptionen am 31.03.2004	13.000	8,15	3,10
- davon ausübbar	13.000	8,15	3,10

Eigene Anteile

Nachdem im Geschäftsjahr 2003 sämtliche zuvor erworbenen eigenen Aktien wieder verkauft wurden und es im 1. Quartal 2004 zu keinen Transaktionen in eigenen Aktien kam, hielt die Gesellschaft auch zum 31. März 2004 keinen Bestand an eigenen Aktien.

Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis (Other Comprehensive Income)

Am Stichtag setzt sich das Kumulierte Sonstige Gesamtergebnis wie folgt zusammen:

	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Nichtrealisierte Gewinne / Verluste Wertpapiere	48	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-474	- 428
Nichtrealisierte Verluste Finanzderivate	-246	- 132
	-672	- 560

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist im Einzelnen aus der beigefügten Übersicht über die Veränderung des Eigenkapitals ersichtlich.

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEuro 1.754 (01.01.-31.03.2003: TEuro 1.019) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Kfz-Gestellung an Arbeitnehmer, dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Werbekostenzuschüsse.

13. Zinserträge / -aufwendungen

	01.01.- 31.03.2004 TEuro	01.01.- 31.03.2003 TEuro
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101	175
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	145	108
	-44	67

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Ertragsteuern sind die gezahlten und geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Steueraufwand setzt sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	01.01.- 31.03.2004 TEuro	01.01.- 31.03.2003 TEuro
laufender Steueraufwand	2.534	1.466
latente Steuern	632	- 188
Steueraufwand	3.166	1.278

Die Abstimmung zwischen den tatsächlichen Steueraufwendungen und dem Betrag, der sich unter Berücksichtigung eines gewichteten inländischen und ausländischen Steuersatzes von rund 35 Prozent auf den Gewinn vor Ertragsteuern ergibt, stellt sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	01.01.- 31.03.2004 TEuro	01.01.- 31.03.2003 TEuro
Ergebnis vor Ertragsteueraufwand	8.077	3.844
Erwarteter Steueraufwand	2.820	1.461
Steuerlich nicht wirksame Amortisation		
Kundenstamm	33	53
Nur steuerlich wirksame Amortisation Firmenwerte	-199	-271
Abschreibung aktive latente Steuern	475	0
Sonstiges	37	35
Tatsächlicher Steueraufwand	3.166	1.278

Nachstehend werden die Bestände der aktiven und passiven Steuerlatenzen dargestellt. Neben Veränderungen des laufenden Jahres enthalten diese auch im Rahmen der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen zu erfassende aktive latente Steuern sowie Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen.

	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Aktive latente Steuern		
Verlustvorträge	5.663	5.599
Kundenstamm Inland	630	642
Wertberichtigungen	371	0
Rückstellungen	171	462
Zins-Swap	98	55
	6.933	6.758
Wertberichtigungen	1.622	1.147
Aktive latente Steuern	5.311	5.611
Kurzfristige Aktive latente Steuern	2.385	2.267
Langfristige Aktive latente Steuern	2.926	3.344

	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Passive latente Steuern		
Kundenstämme	3.501	1.335
Bewertungsunterschiede ARP	1.614	0
Firmenwerte	1.177	1.048
Aktivierte Software	241	274
Rückstellungen	24	144
Unrealisierte Gewinne Wertpapiere	16	0
Wertberichtigung Forderung Intercompany	0	341
Wartungsverträge	0	167
Sonstige	106	195
Passive latente Steuern	6.679	3.504
Kurzfristige Passive latente Steuern	789	946
Langfristige Passive latente Steuern	5.890	2.558

Die aktiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus ertragsteuerlichen Verlustvorträgen, die nach den deutschen steuerlichen Bestimmungen unbegrenzt vorgetragen werden können. Wir gehen davon aus, dass zukünftig ausreichend hohe Einkommen zur Verrechnung der Verlustvorträge erzielt werden.

Der für die Abgrenzung latenter Steuern grundsätzlich angewandte Steuersatz beträgt rund 38 Prozent.

Für die Berechnung latenter Steuererstattungsansprüche auf ausländische Verlustvorträge wird der tatsächliche Steuersatz zugrunde gelegt.

Die Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEuro 14.075 zum 31. März 2004, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, betreffen in- und ausländische Tochtergesellschaften. TEuro 2.091 (Vorjahr: TEuro 1.469) entfallen dabei auf Anlaufverluste ausländischer Gesellschaften. Die Verlustvorträge gelten nach den derzeitigen landesrechtlichen Steuergesetzen als unbefristet.

III. Akquisition neuer Firmen und Geschäftsbereiche

ARP Holding AG, Rotkreuz, Kanton Zug, Schweiz

Zum 01. Januar 2004 erwarb die Bechtle AG sämtliche Anteile an der ARP Holding AG. Der Kaufpreis betrug TEuro 46.293 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEuro 282 und war bar zu leisten.

Aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen der Erwerbsmethode resultierte bei diesem Gesamtkaufpreis von TEuro 46.575 angesichts des übernommenen Nettovermögens (TEuro 31.376) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 15.199. Unter Anwendung von SFAS No. 141 entfielen davon TEuro 5.320 auf den erworbenen Kundenstamm, der über zehn Jahre abgeschrieben wird, sowie TEuro 2.750 auf erworbene Markennamensrechte, die mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer angesetzt und somit nicht planmäßig abgeschrieben werden. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 2.042 firmenwerterhöhend gebildet, die parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über dessen Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden. Der verbleibende Unterschiedsbetrag war weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wurde daher als Firmenwert (TEuro 9.171) angesetzt.

Der ARP-Konzern (ca. 220 Mitarbeiter) mit Geschäftsstellen in der Schweiz (in Rotkreuz, Zürich und Cham), in Deutschland (Dietzenbach) und in Österreich (Wiener-Neudorf) sowie einer Einkaufs-Gesellschaft in Taiwan (Taipeh) ist einer der größten europäischen eCommerce-Anbieter von Computern und EDV-Zubehör für Geschäftskunden. Entsprechend verstärkt die Bechtle-Gruppe mit der Akquisition ihr Segment eCommerce und baut ihre Marktstellung in der Schweiz und Österreich deutlich aus.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	9.342
Forderungen	27.868
Liquide Mittel	22.757
Latente Steuern	69
Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.258
	61.294
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	1.941
Kundenstamm	5.320
Marken	2.750
Geschäfts- und Firmenwert	9.171
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	617
Finanzanlagevermögen	793
Latente Steuern	301
	20.893
Summe Vermögensgegenstände	82.187
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.358
Latente Steuern	2.170
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.529
	34.057
Langfristige Verbindlichkeiten	
Latente Steuern	1.447
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	55
	1.502
Summe Verbindlichkeiten	35.559
Minderheitenanteile	53
Summe Vermögensgegenstände ./.	
Summe Verbindlichkeiten ./.	
Minderheitenanteile =	46.575

ALSO COMSYT AG, Dübendorf, Kanton Zürich, Schweiz

Am 05. Februar 2004 wurden sämtliche Anteile an der ALSO COMSYT AG gegen Zahlung eines Kaufpreises von TEuro 1.280 bei einem ausgewiesenen Eigenkapital von TEuro 4.610 erworben. Daraus resultierte zunächst ein Badwill in Höhe von TEuro 3.330.

Der Unternehmenskauf wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Unter Anwendung von SFAS No. 141 wurde neben dem übernommenen Nettovermögen ein Kundenstamm als gesonderter Vermögensgegenstand identifiziert, der über 10 Jahre abgeschrieben wird. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern firmenwerterhöhend gebildet, die parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über dessen Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden. Die Wertansätze der Gegenstände des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände wurden jeweils im gleichen Verhältnis so weit reduziert, bis sich kein Badwill (passiver Unterschiedsbetrag) mehr ergeben hat. Das erworbene Nettovermögen entspricht damit schließlich dem Kaufpreis (TEuro 1.280).

Die ALSO COMSYT AG (ca. 400 Mitarbeiter) ist mit einem Netzwerk aus drei Business Centers in Basel, Zürich und Lausanne, einem Operation Center in Adligenswil (Luzern) sowie elf Service-Stützpunkten in allen Landesteilen der Schweiz eines der größten Schweizer Systemhäuser und erweitert entsprechend das Segment Systemintegration der Bechtle-Gruppe.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	266
Forderungen	5.469
Liquide Mittel	330
Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	939
	7.004
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	179
Kundenstamm	34
Geschäfts- und Firmenwert	13
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	11
	237
Summe Vermögensgegenstände	7.241
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	783
Latente Steuern	13
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.877
	5.673
Langfristige Verbindlichkeiten	288
Summe Verbindlichkeiten	5.961
Minderheitenanteile	0
Summe Vermögensgegenstände -	
Summe Verbindlichkeiten -	
Minderheitenanteile =	1.280

IV. Pro-Forma-Information

Wenn die im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2003 erworben worden wären, ergäben sich folgende ausgewählte Kennzahlen:

	01.01.- 31.03.2004 TEuro	01.01.- 31.03.2003 TEuro
Umsatzerlöse	251.514	231.238
Jahresüberschuss	4.748	2.408
Gewinn pro Aktie	0,2304	0.1227

V. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat für Büro- und Lagerräume nicht kündbare Mietverträge abgeschlossen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Rahmen von in der Grundmietzeit unkündbaren Operate-Lease-Geschäften Gebäude, Fahrzeuge und verschiedene Dienstleistungen gemietet. In den Aufwendungen im Rahmen von Mietverträgen sind Zahlungen in Höhe von TEuro 3.786 (01.01.-31.03.2003: TEuro 2.691) aufwandswirksam erfasst worden.

Die zukünftigen Verpflichtungen aus den vorgenannten Verträgen, die zum 31. März 2004 eine anfängliche oder verbleibende Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, betragen TEuro 88.421 (Vorjahr: TEuro 84.681).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten TEuro 47.222 aus dem im Jahr 2002 abgeschlossenem Leasingvertrag über das zentrale Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm.

Rechtsstreitigkeiten

Der Gesellschaft sind keine Vorgänge bekannt, die eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage haben würden.

VI. Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

Aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel

Aus laufender betrieblicher Tätigkeit sind im Berichtszeitraum TEuro 4.023 (01.01.-31.03.2003: TEuro 7.399 zugeflossen) abgeflossen. Die Mittelabflüsse stehen in Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben und sind auf eine deutliche Verminderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Für Investitionstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug TEuro 29.595 und ist im Wesentlichen auf den Erwerb der ARP Holding AG und der ALSO COMSYT AG zurückzuführen.

Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von TEuro 29.681 resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Darlehen und einer Kapitalerhöhung.

Finanzmittelfond	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Flüssige Mittel	24.269	33.694
Wertpapiere	5.424	0
Flüssige Mittel	29.693	33.694
Geldabfluss in der Periode	01.01.- 31.03.2004 TEuro	01.01.- 31.03.2003 TEuro
Zinsen	145	108
Ertragsteuern	3.272	3.024

VII. Nahestehende Parteien

Transaktionen mit Nahestehenden

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Umsätze aus Geschäften mit Gesellschaftern, leitenden Angestellten oder von diesen kontrollierten Unternehmen erzielt worden.

Zwischen konsolidierten Gesellschaften und Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern, deren nahen Angehörigen und von diesen kontrollierten Unternehmen bestehen Mietverträge über verschiedene Objekte. Im Berichtszeitraum wurden hierfür Mietaufwendungen in Höhe von TEuro 65 (01.01.-31.03.2003: TEuro 33) erfolgswirksam berücksichtigt.

VIII. Segmentberichterstattung

Geschäftsstellen der Firmengruppe bestehen im Inland in Aachen, Bad Vilbel, Berlin, Chemnitz, Darmstadt, Dietzenbach, Dreieich, Dresden, Essen, Frankfurt, Freiburg, Friedrichshafen, Gaildorf, Gera, Groß-Gaglow, Hamburg, Hanau, Hannover, Höchberg, Idstein, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Köln, Konstanz, Krefeld, Langenselbold, Langenzenn, Magdeburg, Mannheim, Mainhausen, Mainz, Münster, Neckarsulm, Oberhausen, Ober-Mörlen, Regensburg, Rottenburg, Schorndorf, Schkeuditz, Schwaig, Schwarzeide, Solingen, Stuttgart, Villingen-Schwenningen und Weimar.

Ausländische Geschäftsstellen bestehen in Bozen (Italien), Linz und Wiener-Neudorf (Österreich), Son (Niederlande), Chippenham (Großbritannien), Adligenswil, Basel, Bern, Cham, Fehrltdorf, Gland, Lausanne, Regensdorf,

Rotkreuz und Zürich (Schweiz), Paris und Strasbourg (Frankreich), Turnhout (Belgien), Taipeh (Taiwan), Barcelona und in Madrid (Spanien).

Die Verwaltung der Gruppengesellschaften ist im Wesentlichen in Gaildorf zentralisiert.

Zwischen den Segmenten bestehen keine wesentlichen Transaktionen.

Externe Umsätze nach Segmenten	01.01.- 31.03.2004 TEuro	01.01.- 31.03.2003 TEuro
Systemintegration	160.909	127.664
eCommerce	87.470	45.218
Unternehmen insgesamt	248.379	172.882

Abschreibungen nach Segmenten	01.01.- 31.03.2004 TEuro	01.01.- 31.03.2003 TEuro
Systemintegration	1.894	1.360
eCommerce	848	304
Unternehmen insgesamt	2.742	1.664

Betriebsergebnis nach Segmenten	01.01.- 31.03.2004 TEuro	01.01.- 31.03.2003 TEuro
Systemintegration	3.039	1.377
eCommerce	5.082	2.400
Betriebsergebnis insgesamt	8.121	3.777
Finanzergebnis	-44	67
Ergebnis vor Steuern	8.077	3.844

Bruttovermögen nach Segmenten	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Systemintegration	255.087	218.182
eCommerce	71.952	60.302
Bilanzsumme	327.039	278.484

Geschäfts- und Firmenwerte nach Segmenten	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Systemintegration	61.440	60.434
eCommerce	17.861	9.079
Unternehmen insgesamt	79.301	69.513

Langlebige Wirtschaftsgüter *) nach Segmenten	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Systemintegration	21.624	21.432
eCommerce	12.423	2.176
Unternehmen insgesamt	34.047	23.608

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

Geographische Informationen

Im Berichtszeitraum können die folgenden Beträge geographisch zugeordnet werden.

Externe Umsätze nach Regionen	01.01.- 31.03.2004 TEuro	01.01.- 31.03.2003 TEuro
Inland	173.067	130.216
Ausland	75.312	42.666
Unternehmen insgesamt	248.379	172.882

Die Umsätze werden dem Land zugeordnet, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ihren Firmensitz hat. Es werden aus der Sicht der jeweiligen Tochtergesellschaft ausschließlich Umsätze im eigenen Land getätigt.

Die langlebigen Wirtschaftsgüter verteilen sich folgendermaßen auf die Regionen:

Langlebige Wirtschaftsgüter *) nach Regionen	31.03.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Inland	19.841	19.475
Ausland	14.206	4.133
Unternehmen insgesamt	34.047	23.608

Alle langlebigen Wirtschaftsgüter befinden sich in dem Land, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ihren Sitz hat.

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

IX. Gewinn je Stammaktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Nettogewinns je Stammaktie:

	01.01.- 31.03.2004 TEuro	01.01.- 31.03.2003 TEuro
(ausgenommen Stückzahl und Betrag je Aktie)		
Jahresüberschuss /		
Nettogewinn für Stammaktionäre	4.937	2.566
Durchschnittliche Anzahl Aktien	20.606.593	19.626.012
Unverwässerter und verwässerter		
Gewinnje Aktie	0,2396	0,1307

X. Vergütung der Organe

Vorstand

Die Bezüge des Vorstands der Bechtle AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEuro 178. Die Vergütung des Vorstands bestand aus einem festen und einem variablen Teil. Die festen Bezüge betragen TEuro 103 und die variablen Bezüge TEuro 75.

Aufsichtsrat

Sämtliche Angaben zum Aufsichtsrat werden in der Anlage zum Anhang zusammengefasst.

XI. Organe

Mitglieder des Vorstands

Ralf Klenk, CEO
verantwortlich für die Marken „PSB“ und „ARP“ sowie die Geschäftsbereiche IT, Finanzen, Unternehmensplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Personal.

- Mitglied des Aufsichtsrats
der PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen

Gerhard Marz, COO
verantwortlich für die Geschäftsbereiche Systemhäuser, Competence- und Lösungscenter.
Seit 22. März 2004

Jürgen Schäfer, COO
verantwortlich für den europaweiten Direktvertrieb der Marke „Bechtle“ sowie
den Bereich Logistik & Service.
Seit 22. März 2004

Gerhard Schick, CEO
Bis 22. März 2004

Anzahl der Aktien an der Bechtle AG

Vorstand	31.03.2004	Vorjahr
Ralf Klenk	352.462	352.462
Gerhard Marz	6.916	6.916
Jürgen Schäfer	4.000	4.000

Mitglieder des Aufsichtsrats

Sämtliche Angaben zum Aufsichtsrat werden in der Anlage zum Anhang
zusammengefasst.

Gaildorf, im Mai 2004

Bechtle AG

Der Vorstand

Aufsichtsratsmitglieder

Anlage zum Anhang

	Zugehörigkeit seit	Ausgeübter Beruf
Vertreter der Anteilseigner		
Beilharz, Otto	20. Mai 1999	Geschäftsführer
Dobitsch, Kurt	20. Mai 1999	Unternehmer
Schick-Krief, Karin ausgeschieden zum 22. März 2004		
Schick, Gerhard, Aufsichtsratsvorsitzender - hält direkt - indirekt über Nießbrauch	22. März 2004	Kaufmann
Dr. Türschmann, Wolfram	02. Oktober 2003	Vorstand
Winkler, Klaus	20. Mai 1999	Geschäftsführer
Dr. Wolf, Jochen, 2. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender – im Eigentum – für BWK GmbH UnternehmensBeteiligungsGesellschaft	02. Oktober 2003	Geschäftsführer
Vertreter der Arbeitnehmer		
Drautz, Uli	15. Oktober 2003	Kfm. Angestellter
Feeser, Ralf, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	15. Oktober 2003	Ltd. Kfm. Angestellter
Greyer, Barbara	15. Oktober 2003	Leiterin Bereich IT-Land ver.di Baden-Württemberg
Leweke, Peter	15. Oktober 2003	Techn. Angestellter
Ludewig, Daniela	15. Oktober 2003	Kfm. Angestellte
Dr. Luz, Rudolf	15. Oktober 2003	Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Aktenbesitz	Aktienbesitz
	31.03.2004	31.12.2003
– Mitglied des Aufsichtsrats der Kellner & Kunz AG, Wien	4.448	4.448
– Aufsichtsratsvorsitzender der United Internet AG, Montabaur sowie der Nemetschek AG, München	0	0
– Mitglied des Aufsichtsrats der 1&1 Internet AG, Karlsruhe der Adlink AG, Montabaur der twenty4help knowledge Service AG, Dortmund sowie der DOCUWARE AG, München		
– Mitglied des Aufsichtsrats der PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen	200.000 1.026.933	200.000 1.026.933
– Aufsichtsratsvorsitzender der PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen	0	0
– Mitglied des Aufsichtsrats der Sick AG, Waldkirch	725	725
	0 3.916.507	0 3.916.507
	1.644	1.644
	656	606
	0	0
	180	180
	0	0
– Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Kolbenschmidt Pierburg AG, Neckarsulm	0	0

www.bechtle.com

Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm
Deutschland

Telefon: +49 (0)71 32/9 81-0
Telefax: +49 (0)71 32/9 81-80 00
E-Mail: ir@bechtle.com